

Mobile Technologien

Sander Lass
Aktuelles Stichwort:
„Mobile Technologien“ S. 14

Werner Meyer
Mobiles Auftragsmanagement
im Maschinen-
und Anlagenbau S. 15

Marc Jentsch, Christian Prause,
Manfred J. Pauli
Interaction-by-Doing
in der Kommissionierung S. 18

Jan C. Aurich, Markus Faltin,
Felipe A. Gómez Kempf
Mit RFID auf dem Weg zu
intelligenten Werkzeugen S. 22

Tobias Rhensius,
Daniel Dünnebacke
Auto-ID Systeme in der
Produktion S. 29

Andreas Niggemann
Lagerverwaltung und
Transportkontrolle
durch mobile Endgeräte S. 58

Produktionssteuerung

Kirstin Peters, Christian Scharff
Intelligente
Produktionssteuerung
mit verspätetem Feedback S. 33

Tobias Held
Anlaufmanagement in der
Fast Moving Consumer
Goods Industrie S. 37

Felix Zoleko, Jens Stürmann,
Rouven Nickel
Soziotechnisches Controlling
in der Auftragsabwicklung S. 53

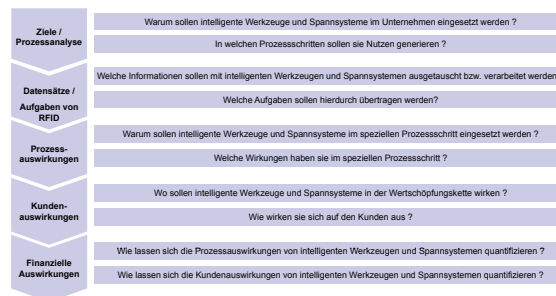
Interaction-by-Doing in der Kommissionierung



Um in konjunkturellen Spitzenzeiten weiterhin alle Aufträge zeitnah abarbeiten zu können sind die Betreiber von Warenlagern darauf angewiesen, ungelernete Arbeitskräfte als Aushilfen einzusetzen. Problematisch an dieser Praxis ist, dass Hilfskräfte zumeist weder die Produkte kennen noch mit den Arbeitsabläufen vertraut sind. MICA ist ein Forschungs-Prototyp, der den Hilfskräften eine zielgerichtete Freihand-Unterstützung bei der Kommissionierung anbietet und so die Einarbeitungszeiten minimiert. Durch elektronische Erfassung kommissionierter Artikel und die automatisierte Abgleichung mit Bestelllisten werden außerdem Fehlerraten reduziert und andernfalls notwendige Zwischenkontrollen überflüssig.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 18

Mit RFID auf dem Weg zu intelligenten Werkzeugen



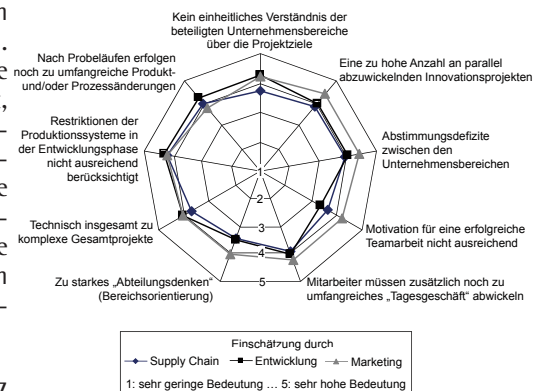
Durch die schnelle Entwicklung der RFID Technologie steht eine Weiterentwicklung der Logistik in der Produktion bevor. Die Implementierung von RFID-Tags auf Werkzeugen und Spannsystemen ermöglicht durch einen intelligenten Einsatz erhebliche Optimierungspotentiale. Schon

seit langem wird diskutiert, dass eine Parallelisierung von Materialfluss und zugehörigem Informationsfluss erhebliches Optimierungspotential mit sich bringen kann [1]. Des Weiteren stehen Unternehmen zunehmend vor der Herausforderung, ihre Produktion und die damit verbundene unternehmensinterne und -übergreifende Logistik auf eine hohe Variantenvielfalt, eine hohe Flexibilität sowie eine schnelle Reaktionsfähigkeit auszurichten [2].

Bitte lesen Sie weiter ab S. 22

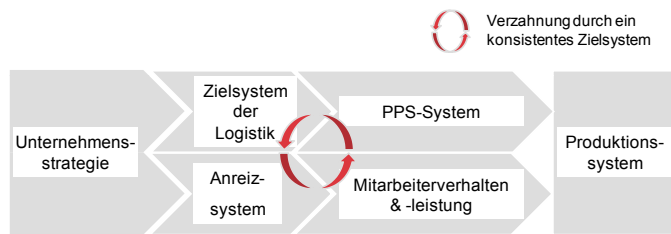
Anlaufmanagement in der Fast Moving Consumer Goods Industrie

Um als Markenartikelhersteller von schnelllebigem Konsumgütern des täglichen Bedarfs am Markt bestehen zu können, gilt es, zunehmend volatile Kundenbedürfnisse, eine steigende Anzahl Produktvarianten und weiter verkürzte Produktlebenszyklen zu bewältigen. Als Konsequenz ist die effektive und effiziente Beherrschung von Produktionsanläufen ein zentraler Wettbewerbsvorteil. In diesem Beitrag werden die Herausforderungen vorgestellt, die bei FMCG-Produktionsanläufen entstehen, sowie Möglichkeiten behandelt, wie sie bewältigt werden können. Empirische Grundlage stellt eine explorative Untersuchung in der europäischen Kosmetikindustrie dar.



Bitte lesen Sie weiter ab S. 37

Soziotechnisches Controlling in der Auftragsabwicklung



Die Steigerung der Logistikleistung von Unternehmen kann durch die Erweiterung der Freiheitsgrade der Mitarbeiter in PPS-Systemen

sowie die Abstimmung von betrieblichen Anreizsystemen auf produktionslogistische Ziele erfolgen. Durch den Einsatz von Diagnosekennzahlen im Rahmen eines soziotechnischen Controllings in der Auftragsabwicklung können die Auswirkungen dieser Maßnahmen sowie des Mitarbeiterverhaltens auf die Logistikleistung sichtbar gemacht und beurteilt werden.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 53

Fertigung

Alexander Pinnow, Stefan Osterburg
Produktion von IT-Dienstleistungen in Rechenzentren S. 26

Grundlagen

Jürgen Schulte
MES – ein Muss? S. 41

Fertigungsreihenfolgen bei der Paneel- und Sektionsfertigung

Am Fraunhofer Anwendungszentrum Rostock wurden neue rechnerunterstützte interaktive Methoden und Werkzeuge für die Belegungsplanung der Produktionsressourcen einer Kompaktwerft

BF	RF	BF	RF
1	M5-M4-M3-M2-M1-M6	5	M4-M5-M3-M2-M1-M6
2	M1-M2-M3-M4-M5-M6	6	M3-M2-M1-M4-M5-M6
3	M3-M4-M2-M5-M1-M6	7	M5-M4-M1-M2-M3-M6
4	M4-M3-M5-M2-M1-M6	8	M1-M2-M3-M5-M4-M6

BF: Nr. der Bereitstellungsfolge, RF: Reihenfolge der Module

entwickelt. In diesem Artikel wird der Einsatz dieser Werkzeuge für die Untersuchung verschiedener Fertigungsreihenfolgen beschrieben. Durch eine manuell festgelegte Bereitstellungsfolge kann gegenüber einer real geplanten Fertigungsfolge eine Reduzierung der Durchlaufzeit eines Schiffes durch die die Paneel- und Sektionsfertigung um ca. 10 Prozent nachgewiesen werden. Wird die Produktivität der Fertigungsbereiche an Engpassstationen erhöht, so ist eine weitere Verkürzung der Durchlaufzeit um ca. 5 Prozent möglich. Die Terminierung der Vorgänge erfolgt durch ein effizientes Simulationsmodell. Zeitgleich wird dem Planer für jeden der Fertigungsfolgen ein grafischer Belegungsplan zur Verfügung gestellt.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 44

SCM

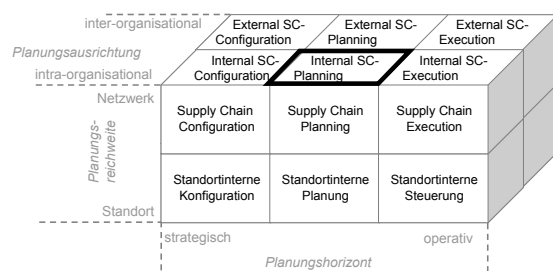
Alexander Dobhan
Internal Supply Chain Planning S. 49

Anwendung in der Praxis

Martin-Christoph Wanner, Reiner Czarnietzki
Untersuchung ausgewählter Fertigungsreihenfolgen bei der Paneel- und Sektionsfertigung auf einer Kompaktwerft S. 44

Internal Supply Chain Planning

Im Bereich der standortübergreifenden Produktionsplanung haben in den letzten Jahren Advanced Planning Systems (APS) immer stärker Einzug in die Unternehmen erhalten. Zentrale Planungsverfahren werden dabei zwar standortübergreifend, aber meistens unternehmensintern, dezentrale Kollaborationsmethoden unternehmensübergreifend eingesetzt. Diese Tatsache widerspricht



den organisatorischen Trends der Autonomisierung und Enthierarchisierung, die seit einiger Zeit die Organisationstheorie und -praxis bestimmen.

Bitte lesen Sie weiter ab S. 49

Service

CeBIT 2009 Messeführer S. 6
CeBIT 2009 Standführer S. 13
Impressum S. 2
Anbieterverzeichnis S. 63
Titel: BISON AG Schweiz

Die nächste Ausgabe von PPS Management erscheint im Mai 2009